

# Jahres bericht 2023

Editorial

# Anerkanntes verbessern, Neues gestalten

## Liebe Leser:innen

Die Aids-Hilfe Graubünden blickt auf ein arbeitsintensives Jahr zurück. Das in der aktuellen Zusammensetzung noch junge Team hat die gute Qualität bestehender Angebote erhalten und Neues gestaltet. Wir konnten das im Jahr 2022 lancierte Testangebot im letzten Jahr ausbauen und festigen. Die Auswertung des Pilotprojektes ergab, dass ein niederschwelliges Testen auf sexuell übertragbare Infektionen für viele Menschen ein wichtiges Angebot ist. Gerade die gebotene Anonymität bedeutet für viele Schlüsselgruppen Sicherheit und reduziert die Angst vor Diskriminierung und Stigmatisierung. Insgesamt 106 Menschen haben sich bei der Aids-Hilfe Graubünden auf sexuell übertragbare Infektionen testen und beraten lassen. Die damit verbundene Früherkennung und Risikoreduzierung ist auf gesellschaftlicher wie auf persönlicher Ebene ein wichtiger Beitrag zur sexuellen Gesundheit.

In der Sexualpädagogik führten wir bestehende gruppenspezifische Angebote in Berufsschulklassen, der offenen Jugendarbeit, in Schulklassen ab der Sekundarstufe I, mit Menschen mit Migrationshintergrund wie auch in der Justizvollzugsanstalt durch. Für uns ist es insbesondere wichtig, dass es uns gelingt, mit den sexualpädagogischen Angeboten auch besonders verletzte Menschen zu erreichen.

Im Hinblick auf das neue Pilotprojekt Peer-to-Peer Beratung & Testing für Transmenschen erarbeitete die Geschäftsstelle ein Konzept und stellte erste Finanzierungsgesuche. Sobald die Finanzierung sichergestellt ist, wird die Aids-Hilfe Graubünden in naher Zeit eine niederschwellige Peer-to-Peer trans-Beratung anbieten. Das heisst, transidentische Personen aus Graubünden geben Auskünfte und beraten Menschen, die Fragen zur Transidentität haben. Mit einer Peer-to-Peer trans-Beratung könnte eine wichtige Angebotslücke in Graubünden gefüllt werden.

Das ist nur ein kleiner Rück- und Ausblick auf die wichtigen Tätigkeiten der Aids-Hilfe Graubünden. Auf den nächsten Seiten erfahren Sie mehr über unsere vielfältigen Angebote.

Als Präsidentin der Aids-Hilfe Graubünden bedanke ich mich auch im Namen des Vorstandes bei allen Mitarbeitenden der Fachstelle für ihre professionelle Arbeitsweise und die bereichernde Zusammenarbeit. Es macht immer wieder Freude zu erleben, wie viel Engagement zur Verbesserung individueller und gesellschaftlicher Bedingungen in ihrer Arbeit steckt.



**Bettina Melchior**

Präsidentin Aids-Hilfe Graubünden

**HIV-Diskriminierung  
durch deine Gesundheitsfachperson**

# AntiStigmatavir hilft!



**Das Mittel gegen HIV-Diskriminierung  
im Gesundheitswesen.**

- ✓ einfache Anwendung
- ✓ schnell und effektiv

Befreit das Personal im Gesundheitswesen von Vorurteilen gegen HIV!  
Weitere Infos unter: [wissen.aids.ch](http://wissen.aids.ch)



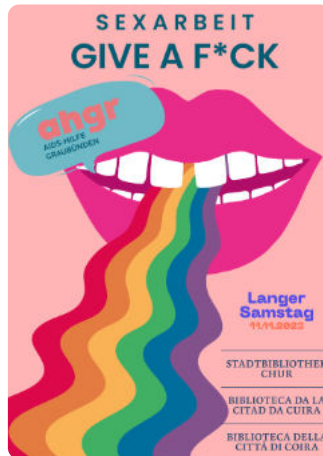
# APiS

«Aids-Prävention im Sexgewerbe» ist ein langjähriges Angebot der ahgr, welches auch in Zukunft unser fachliches und professionelles Engagement verlangen wird. Auch ist in der Sexarbeit die Digitalisierung bereits sehr fortgeschritten. Sowohl in der Anwerbung als auch in der Ausführung der sexuellen Dienstleistungen bietet der technische Fortschritt Risiken und Chancen. Wir klären niederschwellig auf. Wir setzen uns mit unseren Vernetzungspartnern für die Rechte der Sexarbeitenden ein.

Sexarbeit in Graubünden

Beratung bei sozial-rechtlichen und gesundheitlichen Fragen

Aufsuchende Arbeit mit Mediator:innen auf dem Strassenstrich, in Bordellen und Studios



Sexarbeit sichtbar machen: Lesung am Langer Samstag: «Give a F\*ck. Warum geht Sexarbeit uns alle etwas an?»



Sexarbeit ist Arbeit

Beratung online, vor Ort und auf der Fachstelle

Sexarbeitende haben Rechte

Rund 300 Kontakte zu Sexarbeitenden

Eindrückliche Begegnungen und Austausch mit Sexarbeitenden

# Testing

Wir testen seit über einem Jahr. Wer sexuell aktiv ist, sollte sich immer mal wieder auf allfällige Infektionskrankheiten testen lassen. Dabei geht es um Verantwortung – Eigenverantwortung, aber auch Verantwortung gegenüber Sexualpartner:innen. Und es geht um Sicherheit. Diese Sicherheit führt im besten Falle dazu, dass die Sexualität wieder unbeschwert genossen werden kann. Und das ist doch etwas, was sich lohnt, nicht?

106 Menschen zum Testing begrüsst

Bei 13 % tatsächlich ein positiver Befund

Anonym

106 Beratungen zu sexuell übertragbaren Infektionen



Einige hatten Symptome, andere nicht

Die einen gingen grössere Risiken ein, die andern kleinere – oder keine

Ein Vertrauen stiftender Rahmen – professionell

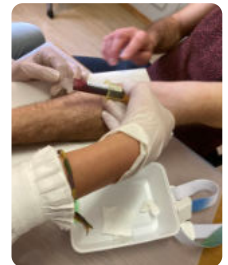
Einige hatten mit, andere ohne Kondom Sex

Es gab ängstliche und verunsicherte Klient:innen

Es gab die Jahrescheck-Klient:innen

**get tested!**

Ich schütze mich und lasse mich auf HIV und andere STI testen.



Testing ist Sicherheit

Testing ist Prävention

Testing ist Eigenverantwortung

# LGBTQIA+

Neu ist unser Angebot für die queeren Menschen in Graubünden. Aber es war schon seit jeher mit der Aids-Hilfe Graubünden verbunden. «Queer» ist ein Begriff, der in der Gesellschaft viele Emotionen weckt. Queere Menschen erleben auch im Bündnerland Diskriminierungen und Vorbehalte, und deshalb sind Aufklärung, Beratung (auch Peer) und Vernetzung wichtige Grundpfeiler unserer Arbeit. Wir therapieren nicht. Wir behandeln nicht. Wir stärken.

Vielfalt fördern

Akzeptanz und Gleichstellung fordern



Queere Themen und Anliegen sichtbar machen

Förderung der queeren Themen in Bildung und Öffentlichkeit

Transidentität auch in Graubünden

Zusammenarbeit mit queeren Organisationen und Vereinen – von regional bis national



Podiumsdiskussion «VIVA-Tanzen hat kein Geschlecht» im Theater Chur

# Trans sein

Ein besonderer Anlass war die Fachveranstaltung «trans sein in graubünden», durchgeführt von queeren Menschen für Menschen, von Transpersonen und Fachpersonen für Interessierte und Fachpersonen. Wir haben die wichtigsten Statements festgehalten.

In der Erziehung, Betreuung und Beratung von queeren Menschen, insbesondere von transidenten Menschen, liegt der Schwerpunkt in der Stärkung des ICHS und der sozialen Kompetenzen.

Prof. Dr. Udo Rauschfleisch, Fachexperte und Psychotherapeut

Sinnvolle Haltung: Trans sein ist eine Variante von unzähligen Identitäten! Wertschätzen!

Prof. Dr. Udo Rauchfleisch

Schulung und Sensibilisierung von Fachpersonal: Warum will ich das nun wissen? Ist dies meine eigene Neugier, oder ist es relevant? Ausserdem von grosser Bedeutung ist die Schulung des Personals in puncto Sprache, Rollenvorstellungen und Mythen.

Sandro Niederer, Transfachperson und Leitung tgns

Es ist keine Therapie aufgrund des Transseins und oder des Queerseins nötig! Ausser es liegt ein Leiden vor. Es braucht vor allem Begleitung und Beratung.

Prof. Dr. Udo Rauschfleisch, Fachexperte, Psychotherapeut, und Simone Hobi, Psychotherapeutin

Keine Fremdbestimmung, sondern es braucht Selbstbestimmung. Expert:innen sind die Betroffenen selbst.

Sandro Niederer, Transfachperson und Leitung tgns, Simone Hobi Psychotherapeutin, Prof. Dr. Udo Rauschfleisch, Fachexperte und Psychotherapeut

Paradigmenwechsel = weg von der Störung und vom Entweder-Oder!

Prof. Dr. Udo Rauchfleisch



Offenes, wertschätzendes Umfeld trägt!

Simone Hobi, Psychotherapeutin, Prof. Dr. Udo Rauchfleisch, Betroffene Gino und Dolores



Es gibt nicht DIE Transperson! Wie es auch nicht DEN Mann oder DIE Frau gibt!

Prof. Dr. Udo Rauchfleisch und Sandro Niederer, Transfachperson und Leitung tgns

# Aufsuchende Präventionsarbeit

Im Projekt Amar la vita leisten die Mitarbeitenden der ahgr und die ausgebildeten Peers in ganz Graubünden aufsuchende Präventionsarbeit. Immer mit dabei: Spielerisches Material zur Wissensvermittlung, Unmengen von Präservativen zum Verteilen und ganz viel Humor.

Mit Peers am Openair Lumnezia, am Churer Fest, am Big Air Chur, am Burning Mountain Festival, an MSM-Hotspots ...

Prävention kostet – keine  
Prävention kostet mehr

Mit Informationen,  
Kondomen und Femidomen  
dahin, wo die Menschen  
sind



Tausende  
Kondome unter  
die Menschen  
gebracht

Als «sexueller Gesundheitsdienst» die  
Menschen zum Schmunzeln bringen,  
zum Nachdenken anregen, für sexuelle  
Risikosituationen sensibilisieren



Selbstbestimmung fördern durch  
Empowerment junger Menschen:  
Mädchenpowerkurse im ganzen  
Kanton

Bewusstsein  
schaffen und  
Mythen  
ausräumen

Spannender Austausch mit hinsichtlich Alter, Geschlecht,  
Herkunft, sexueller Orientierung, sexueller Erfahrung etc.  
unterschiedlichsten Menschen



# Sexualpädagogik

Bildung ist ein wichtiger Grundpfeiler der Prävention. Sexuelle Bildung fordert Eigenverantwortung, fördert Konsens und, ganz besonders wertvoll, sie deckt Mythen rund um Sexualität, Liebe und Beziehungen auf.

Alle Menschen haben das Recht auf Sexualität und auf sexuelle Bildung



Wissen und Wertschätzung vermitteln: Was ich schätze, schütze ich!



Veraltete oder falsche Annahmen bezüglich Sexualität und sexuell übertragbarer Infektionen sind auch bei Erwachsenen oft noch sehr verbreitet



Besonders vulnerable Menschen im Strafvollzug, aus Hochprävalenzländern oder in der forensischen Psychiatrie erreichen

Gruppenspezifische Angebote in der JVA, in der Forensik, in Berufsschulklassen, in der offenen Jugendarbeit, in der Schule, mit Menschen mit Migrationshintergrund ...

Sexuelle Bildung ist Präventionsarbeit

Zielgruppen sind sehr heterogen hinsichtlich Vorwissen, Haltung und Vulnerabilität



Sexuelles Lernen dauert ein Leben lang: Fragenstellungen ändern sich im Laufe des Lebens

Wem haben wir  
im letzten Jahr  
geholfen?

Im vergangenen Jahr durften wir **150 Menschen persönlich beraten** und ihnen bei Fragen zum Thema HIV, sexuelle Orientierungen, Geschlechtsidentitäten und Sexarbeit weiter helfen und genau **221 Fachpersonen** im Bereich Bildung, Gesundheit und Arbeit beraten. Dabei haben wir in insgesamt **224 Risiko- und Präventionsberatungen** **75 anonyme HIV- und andere STI-Testempfehlungen** abgegeben.

# Ein erfolgreiches Jahr mit vielen Anlässen, zielgruppenspezifischen Präventionsangeboten und Raum für queere Themen

## Schulungen

Amt für Migration und Zivilrecht Chur | Bündner Sozialjahr Chur, Ressort Zwischenkurs | Oberstufe Felsberg | Bildungszentrum Palottis Schiers | Gewerbliche Berufsschule Chur, Grundbildung mit Attest | Justizvollzugsanstalt Realta | Asylsuchende und UMAS | Forensik PDGR Chur | Workshop Sexualität offene Jugendarbeit Sumvitg | Bildungszentrum Gesundheit und Soziales Chur | Internat Lyceum Zuoz

## Testangebot

106 Menschen auf HIV und STI vor Ort getestet | 137 Beratungen rund ums Testing | 12 positive Ergebnisse auf STI (nicht HIV)

## Anlässe und Aktionen

Mitgliederversammlung in der Werkstatt Chur mit Konzert von Dagobert zum Thema Liebe und Beziehungen | Lesung «Give a F\*ck» am langen Samstag in der Stadtbibliothek Chur zum Thema Sexarbeit | Podiumsdiskussion mit Khur Pride «VIVA, Tanzen hat kein Geschlecht», Theater Chur | Welt-Aids-Tag, Tag der offenen Türe und vergünstigtes Testing | Fachanlass «Trans sein in Graubünden», Calvensaal Chur

## Präventionsarbeit

### Amar la vita mobil

Aufsuchende Präventionsarbeit mit Peers, Abgabe von Präventionsmaterial und Infos vor Ort am Open Air Rheinwald, Val Lumnezia, Stadtfest Chur, Fasnacht Chur, Burning Mountain Festival Zernez, Gay Ski Week Arosa, Big Air Chur

### APiS

Aids -Prävention im Sexgewerbe im ganzen Kanton und aufsuchende Arbeit

### MSM

Verhaltenspräventive Einsätze für Männer, die Sex mit Männern haben

### Justizvollzugsanstalt Realta

Infoveranstaltungen zu HIV/Aids und Hepatitis

### Mädchenpower Graubünden

3 Wen-Do Grundkurse für Mädchen von 7 bis 16 Jahren in Chur, Ilanz/Glion und Lavin

# Erfolgsrechnung 2023

	Rechnung 2023	Rechnung 2022	Budget 2023
<b>Ertrag</b>			
Beiträge	244'745.45	238'123.85	250'000.00
Veranstaltungen/ Projekte	64'345.39	86'740.29	88'500.00
Diverse Einnahmen	2'196.95	1'620.35	2'500.00
Entnahmen Fonds	-	5'000.00	13'000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>311'287.79</b>	<b>331'484.49</b>	<b>354'000.00</b>
<b>Aufwand</b>			
Prävention/Projekte	79'343.73	80'175.10	75'000.00
Personalaufwand	205'137.70	222'803.73	256'800.00
Raumaufwand	15'360.00	15'360.00	15'360.00
Unterhalt/Reparaturen/ Ersatz	3'494.75	3'389.30	3'800.00
Büro-/ Verwaltungskosten	6'183.10	9'279.05	9'100.00
Abschreibungen	-	-	-
Einlage Fonds	-	-	-
<b>Total Aufwand</b>	<b>309'519.28</b>	<b>331'007.18</b>	<b>360'060.00</b>
Vorschlag	1'768.51	477.31	-6'060.00
Rückschlag	-	-	-
	<b>311'287.79</b>	<b>331'484.49</b>	<b>354'000.00</b>

# Bilanz per 31.12.2023

		31.12.2023	31.12.2022
<b>Aktiven</b>			
Liquide Mittel		168'882.74	163'336.70
Forderungen/Abgrenzungen		8'927.85	29'534.00
Vorräte		1.00	1.00
Sachanlagen		2.00	2.00
<b>Total Aktiven</b>		<b>177'813.59</b>	<b>192'873.70</b>
<b>Passiven</b>			
Kurzfristiges Fremdkapital		5'157.20	16'985.82
Passive Rechnungsabgrenzungen		-	5'000.00
Fondskapital		67'745.80	67'745.80
Vereinsvermögen	01.01.	103'142.08	102'664.77
Vorschlag		1'768.51	477.31
Vereinsvermögen	31.12.	104'910.59	103'142.08
<b>Total Passiven</b>		<b>177'813.59</b>	<b>192'873.70</b>

Danke

Herzlichen Dank  
an alle Mitglieder,  
Spender:innen,  
dem Kanton  
Graubünden ...

## ... den politischen Gemeinden

Bever, Cazis, Disentis, Falera, Flims, Fürstenau, Ilanz, Laax, Klosters-Serneus, Landquart, Lumnezia, Luzein, Obersaxen, Poschiavo, Safiental, Seewis, Scuol, Silvaplana, Sumvitg, Stadt Chur, Tschierschen-Praden, Vals

## ... den Evangelischen Kirchengemeinden

Landeskirche des Kantons Graubünden, Chur, Davos Dorf/Laret, Sagogn

## ... den Katholischen Kirchengemeinden

Landeskirche des Kantons Graubünden, Sumvitg

## ... und vielen weiteren!

Gilead Sciences | Graubündner Kantonbank | Repower  
Poschiavo/Ilanz | Schule Ilanz/Glion, Gesundheitsförderung |  
SGF Schweizerischer gemeinnütziger Frauenverein, Chur |  
Soroptimist Club Engiadina | Soziale Dienste der Stadt Chur |  
Stiftung Dr. M.O. Winterhalter, Chur | Stiftung Dr. Valentin  
Malamoud, Chur | Stiftung IDEA Helvetia | Stiftung Kantonsspital  
Chur | Stiftung Spiert Aviert | Stiftung Tür auf – Mo Vinavon |  
ViiV Healthcare | Zonta Club Engiadina

## Danke für die Zusammenarbeit

Adebar, Chur | Adina Andres & Damian Caduff, Chur | Aids-Hilfe Schweiz, Netzwerk  
| Alexia Cusini, Chur | Ambulatorium Neumühle, Chur | Amt für Kultur, Chur | Amt für  
Migration und Zivilrecht GR | Annatina Melcher, Scuol | APIS-Netzwerk Schweiz | Arge  
verdi, Vermittlungsdienst für Interkulturelles Dolmetschen | Astrid Schröder, Chur |  
Brida Camenisch, Ilanz | Bundesamt für Gesundheit, Bern | Bündner Medien | Bündner  
Sozialjahr, Chur | Camenisch Vanessa, Cazis | Caroline Suter, Zürich | Catrin  
Altzschner, Deutschland | Checkpoint Zürich | Christoph Pflugfelder, Malans |  
Christopher Lehnher, Zürich | Dagobert, Schweiz | Daniela Cortese, Ferienpass Chur  
| Denise Rudin, Chur | Dr. Med. Marina Jamnicki, Chur | Emil Gartmann, Chur | Fabia  
Guntli, Chur | Fabio Gartmann, Chur | Fachhochschule Nordwestschweiz | Fachstelle  
Integration Graubünden | Felix Fleisch, Chur | Franziska Marti, Chur | Frauenzentrale  
GR, Chur | Gesundheitsamt Graubünden | Gewerbliche Berufsschule Chur | Gino  
Montalta, Chur | Giu Schmid, Zürich | Giuventetgna Cadi | Graubünden reformiert |  
GummiLove, Daniel Rietmann | Holla Basel, Kristin Stalder und Oruscha Rinn | Infekti-  
ologie, Kantonsspital Chur | Johannes Kuoni, Chur | Justizvollzugsanstalt Realta,  
Cazis | Kantonales Sozialamt Graubünden | Kantonsspital Chur | Khur Pride,  
Graubünden | Kinder- und Jugendpsychiatrie Chur | Labor Risch Team | Lisa Janisch,  
Chur | Margrith Meier-Kessler, Chur | Mathias Heinz, Chur | Netzwerk GeSo, Chur | Nic  
Senften, Chur | Nico Bär, Zürich | OK Open Airs: Lumnezia, Rheinwald, Burning Moun-  
tain Festival Zerne, Big Air Chur | OK Stadtfest Chur | Pascal Pajic, Chur | Patrick  
Weber, Schweiz | Pesche Lebrument, Chur | Peter Peyer, DJSG, Chur | Petra Melift,  
Ferienpass Chur | Praxis Dr. med. Andreas Knoflach, Chur | Pro Infirmis, Chur |  
ProCoRe Schweiz, Bern | Prof. Dr. Udo Rauchfleisch | Psychiatrische Dienste  
Graubünden | Riccarda Menghini Sutter, Chur | Romano Zoppi, Chur | Rudolf  
Leuthold, Chur | Sabine Schätzle, Felsberg | Sandro Niederer, Schweiz | Sandro  
Schrofer, Landquart | Seges Team, Aargau | Sevan Roggensinger, Schweiz | Silvia  
Maag, Chur | Simone Hobi, Walenstadt | Soziale Institutionen des Kantons Graubün-  
den | Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann, Chur | Stadtbibliothek,  
Chur | Stadtpolizei, Chur | Streetwork Chur | Svenja Senften, Chur | Transgender Net-  
work Schweiz | Uorschla Rupp, Tschier | Verein LISA, Luzern | Verein Lysistrada, Olten  
| Verein Überlebenshilfe Chur | Vereinigung Ostschweizer Psychotherapeut\*innen |  
Vinzenz Stipper, Blue Cocktail Bar | Werkstatt, Chur | Wiebke Schwing, Chur | Xenia  
Bischof, Chur

## Vorstand

Bettina Melchior, Marianna Hutter, Paul Camichel, Helene Oehy,  
Gianna Fetz

## Geschäftsstelle

Judita Arenas, Kandid Jäger, Michelle Bühlmann, Riccarda Pieth

## Freie Mitarbeitende

Giuseppina Derungs, Dolores Menegon, Oxana Feger, Xanim  
Kurt, Markus Hilber, Markus Paris, Stefan Vogt, Team amar la vita

Aids-Hilfe Graubünden +41 81 252 49 00  
Lürlibadstrasse 15 hallo@ahgr.ch  
CH-7000 Chur www.ahgr.ch

GKB IBAN CH24 0077 4110 0129 3560 0  
Jahresbeitrag Einzelmitglied CHF 30.-  
Kollektivmitglied CHF 200.-

Wir sind Mitglied der Aids-Hilfe Schweiz und ProCoRe



**ProCoRe**

# Deine Unterstützung ermöglicht unser Engagement.

Danke!



Jetzt spenden



Mitglied werden





Aids-Hilfe Graubünden  
Lürlibadstrasse 15  
CH-7000 Chur

+41 81 252 49 00  
hallo@ahgr.ch  
www.ahgr.ch